

## Entscheid des Zürcher Stadtrats

# Zahl der subventionierten Wohnungen steigt an

NZZ online - 8.1.2015, 10:38 Uhr

**Seit 1983 ist die Zahl subventionierter Wohnungen in Zürich von über 23 000 auf unter 7000 zurückgegangen. In den letzten zwei Jahren ist nun aber eine Umkehr des Trends zu erkennen.**

ak. Die Stadt Zürich subventioniert seit 1942 gezielt Wohnungen von Genossenschaften und Stiftungen, um sie für ärmere Leute günstiger zu machen. Im Gegensatz zur forcierten Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus ist diese Subventionierung politisch kaum bestritten – und wird auch alle paar Jahre in Volksabstimmungen über die sogenannten Wohnbauaktionen bestätigt. Aus den so bewilligten Rahmenkrediten spricht der Stadtrat jeweils zinslose Darlehen, mit denen Teile von neuen Siedlungen von Genossenschaften vergünstigt werden können. Der Kanton beteiligt sich im gleichen Umfang an der Subventionierung. Im Gegensatz zur üblichen Regelung bei Genossenschaften gelten bei derart subventionierten Wohnungen strenge Vorschriften bezüglich Einkommen, Vermögen und Belegung der Wohnung.

In Zürich gibt es um die 215 000 Wohnungen. Davon gelten etwa 26 Prozent als gemeinnützig, gehören also Genossenschaften oder der Stadt. Rund 3,5 Prozent sind direkt subventioniert. Erstaunlicherweise hat die Zahl der subventionierten Wohnungen in den letzten Jahrzehnten massiv abgenommen. Seit 1942 war die Zahl zunächst stetig angestiegen, doch seit 1983 sank sie stark ab – bis zu einem Stand von 6656 im Jahr 2012 (Wohnbauaktion plus subventionierte Jugendwohnungen). Dieser Rückgang hat viele Gründe. Unter anderem zahlten viele Genossenschaften die Darlehen zurück, um sich der Verpflichtung zu entledigen, die Wohnungen nur ärmeren Leuten zu vermieten. Tatsächlich sind die Genossenschaften nicht sehr an der Subvention interessiert. Diese besteht lediglich im Zinsverzicht – was sich angesichts der momentan tiefen Zinsen nicht stark auswirkt. Zudem sind die subventionierten Wohnungen mit einigem administrativem Aufwand verbunden.

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahl subventionierter Wohnungen wieder zu erhöhen – und tatsächlich zeichnet sich eine Trendumkehr ab: In den letzten beiden Jahren stieg die Zahl von 6656 auf 6838 an. Am Mittwoch hat der Stadtrat mitgeteilt, dass er Darlehen von 7,3 Millionen Franken an drei Genossenschaften und eine Stiftung bezahlt, mit denen 90 Wohnungen vergünstigt werden. Von der Wohnbauaktion 2011 sind damit nur noch 6,2 Millionen Franken vorhanden. Bewilligt worden waren 2011 gesamthaft 35 Millionen Franken. Dennoch ist momentan noch keine Vorlage für eine neue Wohnbauaktion in Sicht, wie Patrick Pons, der Sprecher des Finanzdepartements, auf Anfrage sagt.